Landesärztekammer Thüringen
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Postfach 10 07 40
07707 Jena

Telefon: 03641 614-123
Fax: 03641 614-129
Internet: www.laek-thueringen.de
Email: weiterbildung@laek-thueringen.de

Antrag auf Erteilung einer Ermächtigung zur Weiterbildung im Gebiet Hygiene und Umweltmedizin

A. Allgemeines

Name: _____ Vorname: _____ Titel: _____

Geburtsdatum: _____ Geburtsort: _____

E-Mail (dienstlich): _____

Telefon (dienstlich): _____

Liegt ein gültiges Fortbildungszertifikat vor ☐ ja ☐ nein * Gültigkeitsende _____

Privatanschrift

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____ Tel.: _____

Anschrift/en der zukünftigen Weiterbildungsstätte/n

Name _____ Name _____

Abt. _____ Abt. _____

Straße _____ Straße _____

PLZ/Ort _____ PLZ/Ort _____

Name _____

Abt. _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Vollzeittätigkeit: ☐ ja ☐ nein * Teilzeittätigkeit: ☐ ja ☐ nein * Anzahl der Stunden / Woche: _____

niedergelassen/angestellt MVZ seit: _____ als: _____

Wenn in MVZ – Leiter des MVZ: _____

Verbund/Gemeinsame Ermächtigung zur Weiterbildung ☐ ja ☐ nein *

Wenn ja, mit wem: _____

_____

*** Zutreffendes ankreuzen**

B. Berufliche Angaben des Antragstellers

Dienststellung _____ seit _____

Facharztanerkennung **(wird von LÄK ausgefüllt)** _____ seit _____

_____ seit _____

Teilgebietsanerkennung **(wird von LÄK ausgefüllt)** _____ seit _____

_____ seit _____

Anerkennung von Zusatzbezeichnungen **(wird von LÄK ausgefüllt)**

_____ seit _____

_____ seit _____

C. Bitte fügen Sie bei Erstantragstellung Ihren **Beruflichen Werdegang** stichwortartig als **Anlage 1** bei.

D. Struktur der fachspezifischen Einrichtung (bei einem Institut mit klinischer Einrichtung)

Klinik/Abteilung

Gesamtbettenzahl aller Abteilungen _____

Innere Abteilung Bettenzahl _____

Chirurgische Abteilung Bettenzahl _____

Pädiatrische Abteilung Bettenzahl _____

Intensivabteilung Bettenzahl _____

Sonstige Abteilungen

_____ Bettenzahl _____

_____ Bettenzahl _____

_____ Bettenzahl _____

Eigenes Labor ☐ ja ☐ nein *

In Kooperation mit Mikrobiologie ☐ ja ☐ nein *

vertragsärztliche Versorgung
Beschreibung der Praxis als **Anlage 2** beifügen, mit Skizze des Grundrisses und Benennung der einzelnen Räume in DIN A4 Größe.

*** Zutreffendes ankreuzen**

E. Personelle Besetzung der fachspezifischen Einrichtung

1. Zahl der Ärzte

Fachärzte (gesamt VK) _____ davon mit Gebietsanerkennung _____

Weiterbildungsassistenten (gesamt VK) _____ davon mit Gebietsanerkennung _____

2. Weitere akademische Mitarbeiter

Akademische Mitarbeiter / Fachrichtung	Anzahl

3. Zahl der Hygienefachkräfte _____

F. Statistische Angaben **(siehe Teil 2)**

G. Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz (siehe Teil 2)

H. Geräteliste und Räume als **Anlage 3** beifügen

Kurze Darstellung der räumlichen Verhältnisse und der wesentlichen fachbezogenen Gerätschaften.

I. Sonstige Einrichtungen (ggf. als Anlage beifügen)

Wissenschaftliche Schwerpunkte ☐ ja ☐ nein *

(Kurze Darstellung und Beifügung entsprechender Publikationen – Sonderdrucke)

_____

_____

_____

Demonstrationen, Lehrgänge oder Lehrveranstaltungen ☐ ja ☐ nein *

Welche: _____

_____

_____

_____

*** Zutreffendes ankreuzen**

Wird dem Assistenten ermöglicht daran teilzunehmen oder diese mitzugestalten? ☐ ja ☐ nein *

Wissenschaftliche Tagungen, Symposien und Kongresse

Welche: _____

_____

_____

_____

In welcher Funktion teilgenommen?

_____

_____

Wird dem Assistenten ermöglicht daran teilzunehmen oder diese mitzugestalten? ☐ ja ☐ nein *

Wissenschaftliche Gesellschaften, Arbeitsgemeinschaften, beratende Gremien

Welche: _____

_____

_____

_____

In welcher Funktion teilgenommen?

_____

_____

J. Weiterbildung

Werden für die in der Weiterbildung stehenden Ärzte Fortbildungsveranstaltungen (hausintern, extern, überregional) abgehalten? (ggf. als Anlage beifügen) ☐ ja ☐ nein *

Art / Bezeichnung der Veranstaltung	Wochenstunden
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

*** Zutreffendes ankreuzen**

K. Weiterbildungsprogramm (siehe **Anlage 4**)

Zeitliche Strukturierung der Weiterbildung (mindestens 6 Monatsabschnitte) mit Zuordnung der jeweils vermittelbaren Inhalte.

L. Vertretung (nur bei stationärer Weiterbildung)

Wer vertritt den ermächtigten Arzt im Fall seiner Verhinderung durch Urlaub, Kongresse oder Krankheit im Rahmen der Weiterbildung? (Name, Gebiet, Ort)

_____

_____

Ist die Absprache mit dem oben genannten Vertreter erfolgt? ☐ ja ☐ nein *

M. Qualitätskontrolle

Teilnahme an Ringversuchen ☐ ja ☐ nein *

N. Beantragt werden

Weiterbildungsermächtigung für _____ Monate Hygiene und Umweltmedizin

Bisherige Weiterbildungsermächtigung für _____ Monate Hygiene und Umweltmedizin

Mit folgender Unterschrift erkläre ich, dass ich

1. den Antrag auf Erteilung der Weiterbildungsermächtigung verbindlich stelle.

2. damit einverstanden bin, dass die LÄKT mittels E-Mail Kontakt zu mir aufnehmen kann (*bitte ankreuzen*).

☐ Ja ☐ Nein

3. damit einverstanden bin, dass die angegebene E-Mail-Adresse auf der Internetseite der LÄKT veröffentlicht wird.

☐ Ja ☐ Nein

4. der Bekanntgabe von Bescheiden und der Übermittlung anderer Dokumente der Landesärztekammer Thüringen im Mitglieder-Portal zustimme.

☐ Ja ☐ Nein

5. einverstanden bin, dass meine personenbezogenen Daten gemäß der Datenschutzerklärung verarbeitet werden (Datenschutz | Landesärztekammer Thüringen). Ich wurde über mein Recht auf Widerruf informiert.

☐ Ja ☐ Nein

6. sämtliche Angaben vollständig und der Wahrheit entsprechend getätigt habe.

*** Zutreffendes ankreuzen**

7. gleichzeitig die Zulassung meiner Organisationseinheit als Weiterbildungsstätte beantrage. Mir ist bewusst, dass hierfür Kosten entstehen können.

_____ _____

Ort/Datum Unterschrift/Stempel

Die Angaben sind erforderlich, um zu prüfen, ob die Voraussetzungen für die persönliche Weiterbildungsermächtigung vorliegen. Rechtsgrundlage ist die Weiterbildungsordnung für die Ärzte Thüringens § 5 Abs. 5.

Haben Sie beigefügt?

☐ Beruflicher Werdegang ☐ Praxisskizze ☐ Geräteliste und Räume
☐ Weiterbildungsprogramm ☐ Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz

Teil 2

Zeitraum vom _____ bis _____ (der letzten 12 Monate)

F. Statistische Angaben (siehe Teil 2)

vertragsärztliche Versorgung

Klinische Konsiliartätigkeit ☐ ja ☐ nein *

Wo _____

Durchschnittliche Fallzahl pro Quartal _____

Konsultationstätigkeit pro Quartal _____

G. Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz (siehe **Anlage 5**)

_____ _____

Ort/Datum Unterschrift/Stempel

*** Zutreffendes ankreuzen**

Anlage 4

Hinweise (gemäß § 5 Abs. 6 WBO):

- Aufzuführen ist das gegliederte Programm für die Weiterbildung zum **Facharzt für Hygiene und Umweltmedizin.**
- Das Weiterbildungsprogramm ist die individuelle Umsetzung der gemäß Richtlinie zum Inhalt der Weiterbildung geforderten Weiterbildungsinhalte in einen konkreten internen Ablaufplan für den Arzt in Weiterbildung in seiner Weiterbildungseinrichtung. Bitte stellen Sie zeitlich und inhaltlich gegliedert dar, welche Weiterbildungsinhalte in welchen Weiterbildungsabschnitten der (beantragten) Weiterbildungszeit unter Ihrer Leitung dem Arzt in Weiterbildung vermittelt werden können.
- Dieses Programm ist dem Weiterzubildenden auszuhändigen.

Weiterbildungsleiter:

Name _____

Weiterbildungsprogramm (Ablauf/Rotationsplanung):

Inhaltliche Gliederung	ggf. Angaben zum Zeitraum, in dem die jeweiligen Inhalte vermittelt werden

_____ _____

Ort/Datum Unterschrift/Stempel

*** Zutreffendes ankreuzen**

Anlage 5

Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
Übergreifende Inhalte der Facharzt-Weiterbildung Hygiene und Umweltmedizin			
Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien			
Desinfektion und Sterilisation			
Krankenhaushygiene und Infektionsprävention			
Risikoadaptiertes Hygienemanagement, basierend auf nationalen und internationalen Empfehlungen			
	Mikrobiologische, virologische und hygienische Überwachung, Risikoanalyse, Bewertung und Empfehlung von Maßnahmen in Operations-, Intensivpflege-, Funktions- und sonstigen Krankenhaus-Bereichen unter Einschluss technischer Anlagen, davon		
	- Aufbereitung von Trinkwasser		
	- Aufbereitung von Badewasser		
	- Müllentsorgung		
	- Abwasserentsorgung		
	- raumlufttechnische Anlagen		
	Krankenhaus- und Praxisbegehungen mit mikrobiologischer, ggf. chemischer und physikalischer sowie funktionell baulicher Bewertung von Abteilungen, davon		
	- Operationssaal		
	- Intensivmedizin, Neonatologie, Stammzelltransplantationseinheiten		
	- Funktionsbereiche, z. B. Endoskopie		
	- weitere Bereiche, z. B. Küche, Wäscherei, Laboratorien, Apotheken		

*** Zutreffendes ankreuzen**

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
	Beurteilung von Baumaßnahmen oder des Betriebs von Krankenhäusern und anderen medizinischen Einrichtungen des Gesundheitswesens		
	Krankenhaushygienische Schulungen der Mitarbeiter sowie Anleitung und Führung des Personals für die Krankenhaushygiene, z. B. Hygienefachkräfte, hygienebeauftragte Ärzte, Hygienebeauftragte in der Pflege		
Desinfektion und Sterilisation von Medizinprodukten, Gebrauchs- und Bedarfsgegenständen			
	Mikrobiologische und virologische Bewertung antiseptischer und desinfizierender Substanzen		
	Überwachung der Aufbereitung, Desinfektion und Sterilisation von Medizinprodukten, Gebrauchs- und Bedarfsgegenständen		
	Risikoeinschätzung von Dekontaminationsprozessen zwecks Verhütung nosokomialer Infektionen		
	Anleitung des Personals für die Krankenhaushygiene sowie Kommunikation mit den Entscheidungsträgern im Krankenhaus und überwachenden Gesundheitsbehörden		
	Ausbruchs- und Störfallmanagement im laufenden Betrieb von medizinischen Einrichtungen		
Hygienemaßnahmen zur Infektionsprävention			
	Erstellung von Hygieneplänen		
	Erarbeitung von einrichtungsspezifischen Algorithmen zur Erkennung und Kontrolle von Clustern, Ausbrüchen und Ausbruchrisiken		
	Implementierung von krankenhaushygienischen Inhalten in das Qualitätsmanagementsystem des Krankenhauses		
	Festlegung, Analyse und Beurteilung hygienischer einschließlich mikrobiologischer Untersuchungen		
Sterilitätsprüfungen sowie Qualitätsuntersuchungen im Rahmen der Eigenherstellung von Arzneimitteln			

*** Zutreffendes ankreuzen**

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
	Beratung zu hygienischen Aspekten bei medizinischen Maßnahmen einschließlich Pflege- und Rehabilitationsmaßnahmen		
	Mitwirkung bei der Erstellung von StandardArbeitsanweisungen (SAA)		
	Auditierung und Erstellung einer Delta-Analyse unterschiedlicher Bereiche im Hinblick auf krankenhaushygienische und infektionspräventive Maßnahmen (Hygieneaudit)		
Antibiotikamanagement und Antibiotic Stewardship			
	Ermittlung, Bewertung und Mitwirkung bei der Steuerung des abteilungsbezogenen Antiinfektivaverbrauchs		
	Erarbeitung einrichtungsspezifischer Präventionsstrategien zur Kontrolle Antibiotika resistenter Infektionserreger		
Grundlagen der Erstellung von Empfehlungen zum Einsatz von Antiinfektiva unter Berücksichtigung der lokalen Resistenzlage			
Grundlagen klinisch mikrobiologischer Konsile bei stationären Patienten			
	Planung, Durchführung und Bewertung von Antibiotika-Anwendungs-Erfassungen (Prävalenzerhebungen)		
Infektionskontrolle und Surveillance			
Grundlagen der Surveillance, insbesondere			
- nosokomiale Infektionen und Erregerspektrum			
- Antibiotikaverbrauch			
- Antibiotikaresistenzen			
- umweltassoziierte Infektionen			
	Aufbau eines ggf. interdisziplinären Surveillancesystems und Adaptation an die institutionsspezifischen Gegebenheiten		
	Bewertung, Kommunikation der Ergebnisse und Implementierung von Maßnahmen aufgrund der Surveillance nosokomialer Infektionen und nosokomialer Erreger		

*** Zutreffendes ankreuzen**

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
	Infektionsepidemiologische Auswertungen, Erfassung und Bewertung bei Verdacht auf Ausbrüche nosokomialer oder ambulant erworbener Infektionen zur Erreger- und Resistenzüberwachung, Identifikation von Risikofaktoren und Interventionsstrategien		
Erregerdiagnostik und Methodik			
Grundlagen der Präanalytik			
	Beratung zur Präanalytik und Methodenauswahl; Beurteilung von Untersuchungszeitpunkt, Gewinnung, Transportart, Materialart, Materialeignung, Methodenauswahl für die klinische Fragestellung		
	Probennahmen bei Patienten und dem Umfeld sowie Probenaufbereitung zur Diagnostik von Besiedlungen und/oder Infektionen		
Erregerdiagnostik sowie Typisierung zur Aufdeckung von Infektionsketten			
	Diagnostik von Infektionserregern wie Bakterien, Pilze, Parasiten und Viren		
	Mikroskopische Untersuchungen		
	Kulturelle Methoden, davon		
	- Anzüchten und Anreichern, Differenzieren, Typisieren und Resistenztestung		
	- quantitative mikrobiologische Verfahren		
	Interpretation biochemischer ggf. massenspektrometrischer und molekularbiologischer Untersuchungen zur Erregeridentifikation und Typisierung		
	Empfindlichkeitsbestimmungen von Bakterien, Viren und Parasiten gegenüber Antiinfektiva und Desinfektionsmitteln		
Umwelthygiene			
Grundlagen der Beeinflussung des Menschen durch belebte und unbelebte Umweltfaktoren			

*** Zutreffendes ankreuzen**

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
	Umwelthygienische und umweltmedizinische Bewertung physikalischer, chemischer und biologischer Immissionen		
Grundlagen der Präanalytik und Umweltprobenanalytik			
	Probennahme und -aufbereitung auf der Grundlage biologischer, mikrobiologischer, chemischer und physikalischer Verfahren in der Wasser-, Boden-, Abfall-, Luft-, Lebensmittel-, Gebrauchs-/Bedarfsgegenstands-, Bau- und/oder Siedlungshygiene		
	Probenanalyse sowie hygienische und umweltmedizinische Bewertung		
Grundlagen der Umwelthygiene in der Wasser-,Trinkwasser-, Badewasser-, Abwasser-, Außenluft-, Innenraumluft-, Lärm-, Boden-, Abfall-, Bau- und Siedlungshygiene sowie bei technischen Anlagen			
	Bewertung der Wasser-, Trinkwasser-, Badewasser-, Abwasser-, Außenluft-, Innenraumluft-, Lärm-, Boden-, Abfall-, Bau- und Siedlungshygiene		
	Hygienische Bewertung technischer Anlagen zur Aufbereitung von Trinkwasser, Badewasser, Abwasser, von Biogas- und Kompostierungsanlagen, raumlufttechnischen Systemen, Rückkühlwerken		
Grundlagen des gesundheitlichen Verbraucherschutzes			
	Hygiene und Risikobewertung von Gebrauchs- und Bedarfsgegenständen		
	Bewertung von Human-Biomonitoring (HBM)Analysen		
	Hygienische und umweltmedizinische Ortsbegehungen sowie Inspektionen in der Umwelthygiene		
Umweltmedizinische Grundlagen			
	Bewertung umweltmedizinischer Problemstellungen, z. B. häufige Belastungen und Beanspruchungen aus der Umwelt, Mehrfachbelastungen, umweltmedizinische Syndrome		
Umweltmedizinisch betroffene Kohorten			
	Umweltmedizinische Anamnese und diagnostische Methoden		
	Umweltmedizinische Gutachtenerstellung		

*** Zutreffendes ankreuzen**

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
Wasserhygiene			
Aufbau und Überwachung von Wasserversorgungssystemen, Wassersicherungsprogrammen, Einzugsgebietcharakterisierung, Rohwasserqualität, Wasseraufbereitung sowie Trinkwassernetz und installation			
	Analysen und Bewertung von Roh-, Trink-, Mineral-, Brauch-, Badewasser und Abwässern einschließlich deren Systeme		
Lebensmittelhygiene			
Hygiene von Lebensmitteln zur Vorbeugung von infektiösen und nicht infektiösen Krankheiten, Hazard Analysis and Critical Control Points (HACCP)-Konzept			
	Bewertung der Hygiene von Lebensmitteln		
Individualhygiene und Impfprävention			
Grundlagen der Individualhygiene			
	Beratung zur Hygiene bei besonders empfänglichen Personen, z. B. Immunsupprimierten		
Impfstrategien und epidemiologische Auswirkungen von Impfungen			
	Beurteilung des spezifischen Immunstatus und der Impfindikation		
Reisemedizinische Grundlagen			
	Beratung zur Präventiv- und Reisemedizin einschließlich der Seuchenhygiene, Chemoprophylaxe, Tourismusmedizin und zum Schutz vor unbelebten Schadfaktoren		
Öffentlicher Gesundheitsschutz			
Grundlagen der öffentlichen Gesundheit und des öffentlichen Gesundheitswesens sowie der umweltassoziierten und -bedingten Gesundheitsstörungen			
Grundlagen der Risikoregulierung			

*** Zutreffendes ankreuzen**

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
	Risikoanalyse, -bewertung, und -kommunikation sowie Beratungen von Individuen, Gruppen, Behörden, Institutionen und Politik		
	Erarbeitung und Durchführung von Schulungen für Personal zum Thema Prävention		
	Informationsveranstaltungen für die Öffentlichkeit		
	Beratung von Patienten, Bürgern, Behörden, Einrichtungen und Politik		
	Prävention, Beratung, Erkennung und Maßnahmen bei Infektionen und anderen Schadursachen in öffentlichen Einrichtungen, z. B. Altenheim, Kindergarten, Küche, Schule, Schwimmbad, Wäscherei, Labor, raumlufttechnische Einrichtung, Trinkwasserinstallation sowie Abfall- und Abwasserentsorgung		
Grundlagen von Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen			
Störfall- und Ausbruchsmanagement			
Mitgebrachte und nosokomiale Infektionen und Erkrankungen mit lebensbedrohlichen Verläufen bei (hoch-)pathogenen Erregern			
	Gezielte Umgebungsuntersuchungen und Beratung bei Ausbrüchen in Verbindung mit geeigneten Typisierungsverfahren sowie systematisches Ausbruchsmanagement und Ableitung von nachhaltigen Präventionsstrategien		
Störfälle, Havarien und Ausbrüche mit akuten chemischen, physikalischen und mikrobiologischen Belastungen von Wasser, Boden, Luft und Lebensmitteln			

Können die allgemeinen Inhalte der Weiterbildung (siehe WBO Abschnitt B, Seite 22 - 23) im Fachgebiet Hygiene- und Umweltmedizin vermittelt werden? ☐ ja ☐ nein *

*** Zutreffendes ankreuzen**